

DEMOKRATIE WERKSTATT AKTUELL

Mitmachen • Mitbestimmen • Mitgestalten!

Nr. 908

Donnerstag, 28. November 2013

POLITIK HEUTE



Mustafa (14) und Abra (13)

Hallo, wir sind die 3G der AHS Contiweg. Wir sind in der Demokratiewerkstatt und unsere Gäste sind Sigrid Maurer, sie ist Abgeordnete zum Nationalrat, und Ingrid Winkler, sie ist Mitglied des Bundesrates. Sie haben uns interessante Fragen beantwortet zu den verschiedenen Themen „Bundesregierung“, „Ausschuss“, „Was ist die Arbeit von Abgeordneten?“ und „Wie bereitet man sich auf eine Wahl vor?“ Wir wünschen euch noch viel Spaß beim Lesen unserer Zeitung.



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

NATIONALRAT UND BUNDES RAT

Ein Interview mit Ingrid Winkler und Sigrid Maurer zum Thema Nationalrat und Bundesrat.

Das österreichische Parlament besteht aus zwei Kammern. Der Nationalrat und der Bundesrat beschließen die Gesetze gemeinsam. Die erste Kammer ist der Nationalrat, die zweite ist der Bundesrat. Im Nationalrat sitzen 183 Abgeordnete, die ihre WählerInnen, also das Volk, vertreten. Der Nationalrat kontrolliert auch die Bundesregierung. Der Bundesrat ist neben dem Nationalrat die zweite Kammer. Im Bundesrat sitzen derzeit 61 Mitglieder.



Gerade beim erklären ...

Bundesrat stimmen über neue Gesetze ab. Der Nationalrat vertritt das Volk und der Bundesrat vertritt die Bundesländer. Der Bundesrat ist so groß wie ein Drittel des Nationalrats. Man steht im Nationalrat auf, wenn man für ein Gesetz ist, während man im Bundesrat die Hand hebt!

Wie wird abgestimmt?

Grundsätzlich besprechen sich die einzelnen Klubs und finden dann zu einer gemeinsamen Meinung. In der Demokratie gibt es keinen Klubzwang, das heißt jeder Abgeordnete kann gegen oder mit seiner Partei entscheiden.

Wie wird man Abgeordnete/r im Nationalrat?

Man wird bei der Nationalratswahl vom Volk gewählt.

Wie wird man Mitglied des Bundesrates?

Man wird vom Landtag entsandt.



Während des Interviews ...

Wir hatten heute ein Interview zum Thema Nationalrat und Bundesrat, und wir begrüßen unsere Gäste Ingrid Winkler und Sigrid Maurer:

Was ist der Unterschied zwischen dem Nationalrat und dem Bundesrat?

Der Nationalrat und der Bundesrat können Gesetze vorschlagen. Sowohl der Nationalrat als auch der



Kathi (12), Chrisi (12), Andres (12), Lisa (12) und Carina (13)

DIE ARBEIT DER PARLAMENTERIER

Heute haben wir zwei sehr bekannte Parlamentarierinnen über ihre Arbeit als Abgeordnete befragt ...

Frau Maurer ist Abgeordnete zum Nationalrat. Abgeordnete sitzen im Nationalrat und beschließen Gesetze. Sie werden bei der Nationalratswahl vom Volk gewählt und vertreten die Interessen des Volkes.

Frau Winkler ist Mitglied des Bundesrates. Bundesräte werden nicht direkt vom Volk gewählt, sondern von den Landtagen entsandt. Sie sollen die Interessen der Bundesländer vertreten.

Sigrid Maurer (28) antwortete im Interview auf die Fragen:

Wie lange sind sie schon im Nationalrat?

Seit 29. Oktober 2013, also seit rund einem Monat.

Wie ist ihr Tagesablauf?

Der ist jeden Tag anders.

Aus welchem Bundesland kommen sie?

Aus Tirol.

Sie fährt mit öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit. Schon ganz jung fand sie Interesse an der Politik.



Die NR-Abgeordnete Sigrid Maurer.

Ingrid Winkler (55) antwortete ebenfalls im Interview auf diese Fragen:

Wie lange sind sie schon im Bundesrat?

Seit 8. Mai 2013, also ca. 7 Monate.

Wie ist ihr Tagesablauf?

Er ist jeden Tag anders.

Aus welchem Bundesland kommen sie?

Aus Niederösterreich

Sie fährt mit dem Zug zur Arbeit. Sie ist für den Bezirk Wiener Neustadt (NÖ) zuständig. Sie war schon als Kind in der Schule Klassensprecherin. Eine gute Voraussetzung um Politikerin zu werden.



Ingrid Winkler: Mitglied des Bundesrates.

Beide ParlamentarierInnen haben ausdauernd unsere Fragen beantwortet, und wir hoffen, dass sie sich dabei wohlgefühlt haben.



Während des Interviews.



Christine (Fluffy) (13), Sarah (12), Lena (12), Lukas (13) und Konrad (13)

NEUES UNTERRICHTSFACH IN ÖSTERREICH?

Wir haben uns heute mit dem Thema „Ausschuss“ befasst und haben für Euch nachgeforscht. Dazu hatten wir sogar die große Gelegenheit, zwei PolitikerInnen, Sigrid Maurer und Ingrid Winkler, zu treffen und zu interviewen.

Was ist überhaupt ein Ausschuss? Im Ausschuss treffen sich mehrere Abgeordnete zum Nationalrat oder mehrere Mitglieder des Bundesrats und diskutieren über einen Gesetzesvorschlag. Nachdem im Ausschuss über den Vorschlag diskutiert wurde, kommt der Vorschlag dann im Nationalrat und später im Bundesrat zur Abstimmung. Es gibt zum Beispiel Ausschüsse für Justiz, Innere Angelegenheiten, Umwelt usw.

Wir haben unsere zwei Gäste, die Nationalratsabgeordnete Sigrid Maurer und die Bundesrätin Ingrid Winkler zu diesem Thema befragt.

Frau Maurer hat uns erklärt, dass sich die Zahl der Ausschüsse verändern kann. Es waren bis jetzt etwa 35 Ausschüsse, aber das heißt nicht, dass es so bleiben muss. Auf die Frage, warum Ausschüsse nicht öffentlich sind, meinte Frau Winkler, dass ist deshalb so, um besser und in Ruhe arbeiten zu können. Frau Maurer möchte gerne, dass Ausschüsse in Zukunft öffentlich sind.

Wir haben heute auch einen Ausschuss nachgespielt, und nun folgt das Protokoll unseres erfundenen Ausschusses. Wir haben die Gesetzesvorlage „Neues Unterrichtsfach: Ab der 6. Schulstufe gibt es das Fach „Politische Bildung“ diskutiert:

Karo erklärt, dass dieser Vorschlag eine sehr gute Idee ist, da man sich schon früh genug auf die Wahlen vorbereiten kann und so ist man schon besser informiert, wenn man dann mit 16 Jahren wählen geht. Marvin fügt noch hinzu, dass wichtige Begriffe wie z. B. Kommunismus, Faschismus und



Demokratie erklärt werden sollen. Er möchte auch, dass die SchülerInnen früh genug lernen, was die Aufgaben des österreichischen Parlaments sind. Fabian sagt, dass man nicht nur über die Politik in Österreich lernen sollte, sondern auch Informationen über andere Länder, wie z. B. das politische System in China, bekommt. Silvana fügt eine gute Idee hinzu: Sie würde gerne PolitikerInnen in die Schulen einladen; so können die SchülerInnen direkt die PolitikerInnen befragen. Silvana möchte jedoch, dass es ein kein fixes Schulfach wird, sondern nur eine unverbindliche Übung. Marvin findet, dass es in der 6. Schulstufe noch zu früh ist, er würde es erst ab der 7. einführen. Fabian ist der Meinung, dass es schon ab der 6. eine gute Idee ist. Julia hingegen stimmt Marvin zu, sie möchte in der 6. und 7. nur eine Stunde wöchentlich und dann aber ab der 8. Schulstufe zweimal wöchentlich „Politische Bildung“ einführen.

Nach einer langen Diskussion kommen wir zum Entschluss, dass das Fach „Politische Bildung“ als neues Fach in Österreich eingeführt werden sollte.



Interview mit unseren Gästen



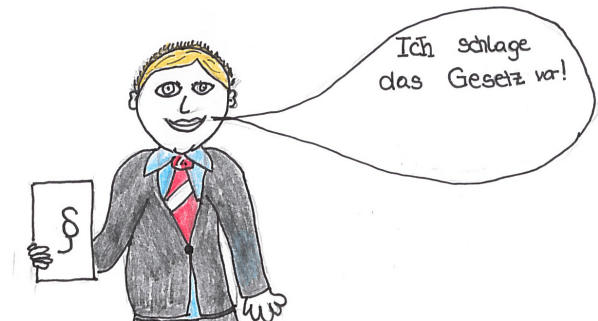
Karo (12), Julia (13), Silvana (13), Fabian (12) und Marvin (13)

BUNDESREGIERUNG TRIFFT PARLAMENT

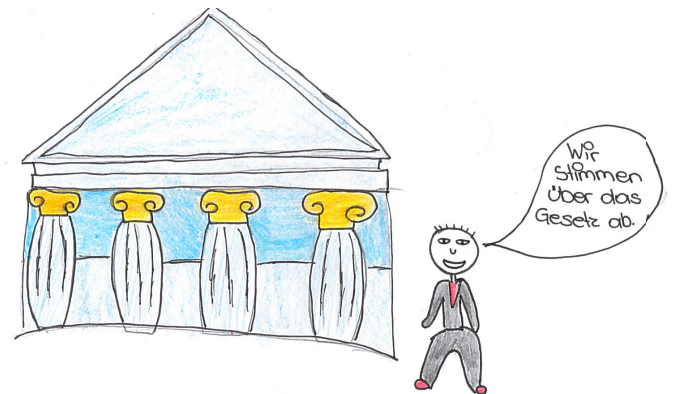
Wer Gesetze vorschlägt, wer darüber abstimmt, und wer sie dann umsetzt, darüber berichten wir in diesem Artikel. Wir führen ein Interview mit Sigrid Maurer und Ingrid Winkler. Sie sind ParlamentarierInnen.

Der Bundeskanzler und der Vizekanzler gehören wie die BundesministerInnen zur Bundesregierung. Gesetze dürfen von der Regierung vorgeschlagen werden, den Nationalratsabgeordneten, den Mitgliedern des Bundesrates und den BürgerInnen. Das Parlament darf dann über die Gesetze abstimmen. Die Abgeordneten im Parlament vertreten das Volk bei der Gesetzgebung. Die meisten Gesetze werden von der Bundesregierung vorgeschlagen. Wir haben ein Beispiel für euch erfunden: Die Regierung schlägt z. B. vor, dass alle Lebensmittel in Österreich kontrolliert werden müssen. Der Nationalrat und der Bundesrat stimmen dann darüber ab. Wenn mehr als die Hälfte der Abgeordneten zustimmen und das Gesetz dadurch in Kraft tritt, muss der Gesundheitsminister dafür sorgen, dass das Gesetz umgesetzt wird. Wenn nur eine Person entscheiden dürfte, dann wäre das keine Demokratie, sondern eine Diktatur. Das Parlament kontrolliert die Regierung, damit diese nicht zu viel Macht hat!

Heute haben wir ein Interview mit Frau Sigrid Maurer und Frau Ingrid Winkler geführt. Dabei wurden einige wichtige Fragen beantwortet. Zum einen wurde besprochen, wie viele Minister und Ministerinnen es derzeit gibt. Da derzeit die nächste Regierung gebildet wird, gibt es darüber noch keine genaueren Informationen. In der Übergangsregierung sitzen 13 MinisterInnen. Wir haben gefragt, wieso das Parlament die Regierung kontrolliert. Unsere Gäste haben wie folgt geantwortet: Unser Parlament stimmt über ein Gesetz ab, welches anschließend von der Regierung umgesetzt wird. Das Parlament kontrolliert, ob die Regierung das Gesetz richtig umsetzt. Das ist eine sehr wichtige Aufgabe des Parlaments. Eine weitere Frage kam auf, die sich damit beschäftigt, wie man eigentlich PolitikerIn werden kann. Um PolitikerIn zu werden, gibt es mehrere Wege. Frau Maurer erzählte uns, dass sie sich schon früh für Politik interessiert hat. Schon als Studentin war sie in einer Partei tätig. Auch noch gefragt wurde, wie lange die Politikerinnen schon im Parlament tätig sind. Frau Maurer ist seit einem Monat und Frau Winkler ist seit dem 8. Mai 2013 im Parlament tätig. Uns hat das Interview sehr gut gefallen. Ob wir PolitikerInnen werden wollen, wissen wir noch nicht.



Die meisten Gesetze werden von der Bundesregierung vorgeschlagen.



Alle Bundesgesetze für Österreich werden im Parlament abgestimmt.



Der Minister und sein Ministerium müssen das Gesetz umsetzen, wenn im Parlament dafür gestimmt wurde.



Abrar (13), Musti (14), Kiki (13), Dajana (12), Flo (13)

WÄHLEN IST COOL ...

... und weil das so ist, zeigen wir euch hier, wie man sich auf die Wahlen vorbereiten kann. Als Extra haben wir ein Interview gemacht und eine Umfrage durchgeführt. Das Ergebnis zeigt, wie sich Wiens BürgerInnen und PolitikerInnen auf die Wahlen vorbereiten.

Man darf ja jetzt in Österreich schon ab 16 Jahren wählen. Man sollte sich also möglichst früh Gedanken über Politik machen. In unserer Schule ist das so, dass wir im Unterricht sehr viel über Politik reden. Wir fühlen uns deswegen schon recht gut vorbereitet für unsere ersten Wahlen. Wenn man sich nicht im Unterricht darüber unterhält, kann man sich vor allem in den Medien Informationen über die verschiedenen Parteien und PolitikerInnen holen. Man sollte aber vor den Wahlen darauf achten, dass man sich nicht von Wahl-Werbegags beeinflussen lässt.

Und ob sich die WienerInnen im Morgenverkehr auf dem Dr.-Karl-Renner Ring bei ihrer ersten Wahl genauso gut auskannt haben, wollten wir für euch in Erfahrung bringen...



So sieht das zum Beispiel aus, wenn man sich informiert.

Umfrage

... und das ist dabei herausgekommen:

Die meisten Befragten haben geantwortet, dass sie die Informationen bei ihrer ersten Wahl aus den Medien hatten, und sich so ihre eigene Meinung gebildet haben.

Einige andere haben sich mit den Eltern über die Wahl unterhalten und haben sogar zugegeben, dass sie das beeinflusst hat.

Ein einzelner Passant hat gemeint, dass ihn - wie uns - seine Schule ganz gut vorbereitet hat.



Unser ReporterInnen-team auf der Jagd nach InterviewpartnerInnen, die zur Erstellung der Umfrage gesucht wurden. Zum Beispiel hier in der Nähe des Palais Epstein, wo sich die Demokratiewerkstatt befindet.





Wir haben unsere Frage auch zwei Parlamentarierinnen stellen dürfen. So haben sie geantwortet:

Frau Ingrid Winkler hat uns erzählt, dass sie bei ihrer ersten Wahl noch kein Internet zur Verfügung hatte. Da auch im Fernsehen noch nicht so viele politische Diskussionen gezeigt wurden wie heute, hat sie sich bei ihren Eltern und aus der Zeitung informiert.

Frau Sigrid Maurer hat mit 19 Jahren zum ersten Mal gewählt. Um sich darauf vorzubereiten, hat sie viel Zeitung gelesen und sonstige Medien konsumiert. Außerdem hat sie mit Freunden in der Schule viel diskutiert.



Zusammenfassend kann man sagen, dass sich viele Leute hauptsächlich über die Medien informieren, wenn es darum geht, wen sie wählen sollen. Sonst kann man natürlich auch mit den Eltern oder KollegInnen diskutieren oder in der Schule mit den LehrerInnen reden. Wenn man sich das so ansieht, stellt man fest, dass die Medien die Hauptinformationsquelle sind. Es ist also ziemlich wichtig, dass die Medien unabhängig sind und die Wahrheit schreiben. Ansonsten wären die Wahlen nämlich gar nicht cool.



Oliver (13), Dusica (12), Lisa (13) und Ibrahim (12)



IMPRESSUM

**Eigentümer, Herausgeber, Verleger,
Hersteller: Parlamentsdirektion
Grundlegende Blattrichtung:
Erziehung zum
Demokratiebewusstsein.
Werkstatt mit ParlamentarierInnen**



REPUBLIK ÖSTERREICH
Parlament

3G, Bundesgymnasium und Bundesrealgymnasium / WMS,
Contiweg 1, 1220 Wien